

ARBEITSBERICHT 7 ZUM ALD 1

1. Bericht des Projektleiters (Hans GOEBL)

Gegenstand dieses siebenten Arbeitsberichtes zum ALD I ist die im Jahr 1992 geleistete Projektarbeit. Dazu ist eingangs vonseiten des Projektleiters mit Anerkennung und Zufriedenheit festzuhalten, daß dem ALD I-Team der ihm eigene Schwung und Arbeitseifer trotz einer deutlichen Erhöhung der Komplexität der zu bewältigenden Arbeitsläufe keineswegs abhanden gekommen ist.

Im Jahr 1992 wurde die letzte reguläre Feldexploration durchgeführt: damit hat sich der Schwerpunkt aller Projektarbeiten auf die mittels EDV betriebene Verarbeitung der gesammelten Daten verlagert. Da diesbezüglich noch überhaupt keine älteren Erfahrungen vorliegen, befindet sich das Projekt ALD I nunmehr zur Gänze auf Neuland und muß sich fortan selber seinen Weg - im wahrsten Wortsinn - *pionierhaft* bahnen.

1.1. Feldarbeit

Die Exploratorin Helga Böhmer hat im Frühjahr 1992 als letzte Ortschaft des ALD I-Netzes das nordfriaulische Dorf Pesàriis (Quadrant 35; siehe Karte 1) aufgenommen. Damit ist die Feldarbeit bei insgesamt 217 Explorationen zu Ende gekommen: das Erhebungsnetz des ALD I umfaßt also 217 Ortschaften.

Da - wie in 1.3. näher erläutert wird - es sich als günstig herausgestellt hat, für den "Sprechenden Sprachatlas" qualitativ besonders gute Aufnahmen zu verwenden, hat der Projektleiter im September 1992 mit einer zu diesem Zweck neu angeschafften DAT-Ausrüstung (DAT-Recorder von A/WA; Mikrophon C 747 von AKG) in San Martin de Tor/St.Martin i.Th. und in La Val/Wengen (beide Provinz Bozen) je eine Neuerhebung unter Verwendung der dort vor einigen Jahren ausgefüllten Fragebücher durchgeführt. Er hat dabei die neue Ausrüstung und eine nur auf die Elizitation guten Sprechschalls abzielende Gesprächsführung getestet. Die solcherart gemachten Erfahrungen sollen von H. Böhmer im Jahr 1993 in größerem Rahmen innerhalb der Dolomitenladinia umgesetzt werden.

1.2. Datenverarbeitung

Programmgemäß wurde 1992 die EDV-Ersteingabe der im Feld gesammelten Daten beendet und anschließend sofort mit deren Korrektur (d.h. *de facto* mit dem "Fahnenlesen") begonnen. Als Korrektoren wurden die Exploratoren H. Böhmer und T. Szekely sowie weitere zum Teil schon alterprobte Mitstreiter (wie J. Rößler und I. Dautermann aber auch U. Goebel und A. Kunz-Dorfer) tätig. Diesbezügliche Normierungen wurden im Rahmen des 6. *Transkriptionsseminars* am Istitut ladin "Micurá de Rü" in St.Martin in Thurn (21.-25.2.1992) im Kreise

aller Mitarbeiter und auch externer Gäste (wie Otto Gsell, Eichstätt) besprochen und festgelegt.

Die bereits 1991 initiierte EDV-spezifische Kooperation mit den externen EDV-Fachleuten G. Schiltz und E. Haimerl (beide daneben auch Germanisten) wurde sehr erfolgreich fortgesetzt. Als neuer Programmierer stieß der Salzburger Student der Elektrotechnik Friedrich Rupp zu unserem Team.

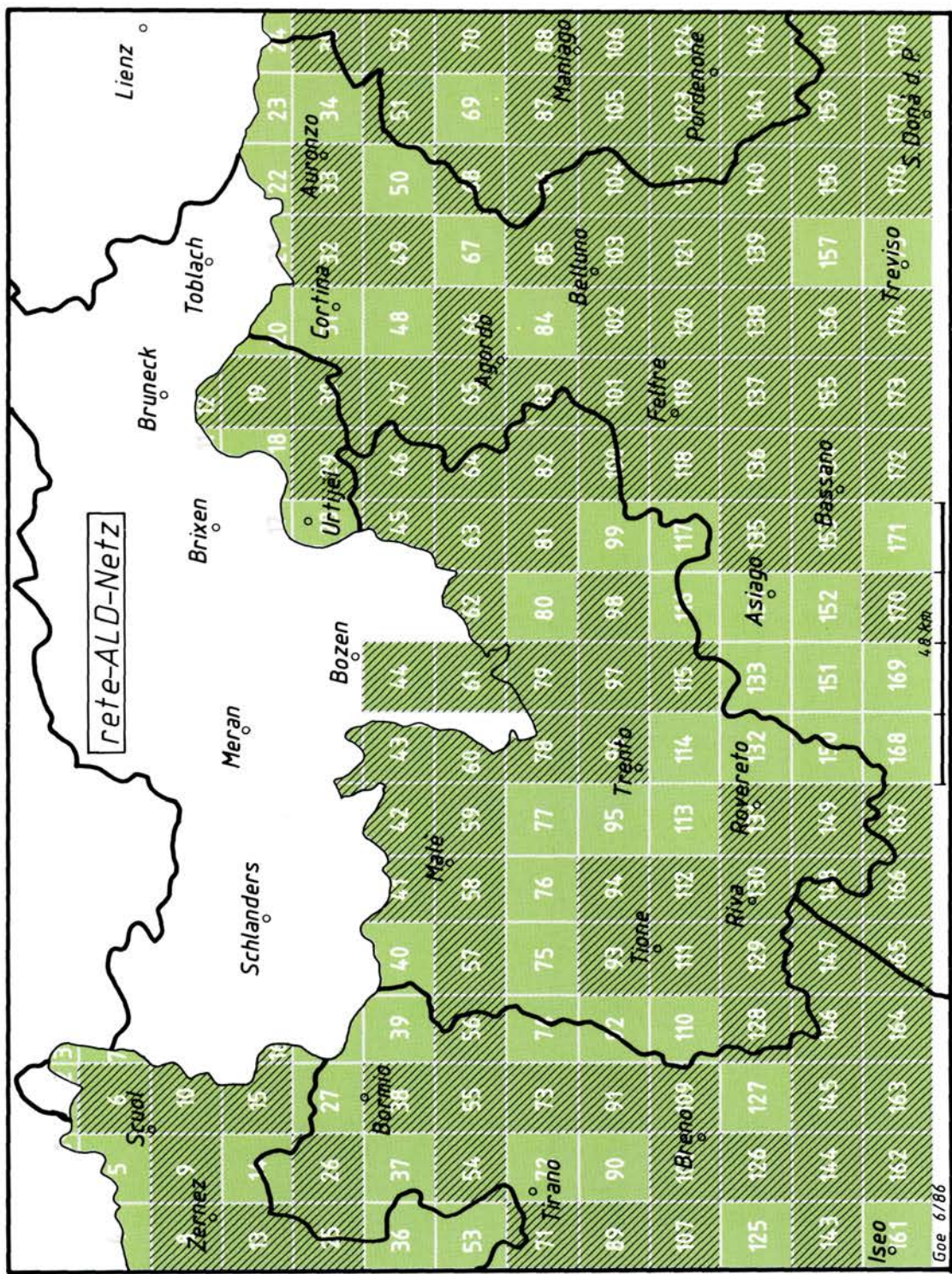
Hinsichtlich der EDV-Erfassung der eingehenden Korrekturen und der Betreuung des ALD-Archivs samt Bibliothek und AV-Ausstattung waren über das ganze Jahr hinweg die schon alterprobte Mitarbeiterin U. Hofmann, bis Mai 1992 die ebenso langjährig tätige Slawistin A. Kozak und ab 1. April 1992 die Romanistikstudentin Heidi Pamminger tätig. U. Hofmann und H. Pamminger halten den laufenden Betrieb des ALD-Archivs aufrecht und repräsentieren somit gemeinsam mit R. Bauer den inneren Kern des ALD I-Teams. Die im Jahr 1991 neu bezogenen Lokalitäten im Hause Akademiestraße 22 haben sich sehr bewährt und dem Atlasprojekt den für den reibungslosen Routinebetrieb unabdingbaren Rahmen verschafft.

1.3. Wissenschaftliche Kontakte

Auch im Jahr 1992 wurden einerseits mehrfach wissenschaftliche Besucher beim ALD I empfangen und andererseits von ALD I-Mitarbeitern wissenschaftliche Kontakte mit für das ALD I-Projekt bedeutsamen Gesprächspartnern unterhalten.

Vom 16. bis 18. Jänner 1992 kam eine Gruppe der baskischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung der Dialektologen Gotzon Aurrekoetxea und Charles Videgain - überdies der beiden Autoren des baskischen Sprachatlasses EHHA (zu dem bereits im Oktober 1991 in Bilbo/Bilbao sehr gute Kontakte hergestellt worden waren; vgl. dazu auch Goebel 1992) - nach Salzburg, um an Ort und Stelle die technischen und linguistischen Möglichkeiten des "Sprechenden Sprachatlasses" zu studieren. Dabei haben die Herren Aurrekoetxea und Videgain an den hiesigen Anlagen des "Sprechenden" mit eigenem (d.h. baskischem) Tonmaterial gearbeitet und in nur zwei Tagen eine kleine Demonstrationsversion eines baskischen "Sprechenden" erzeugt. Sie sind anschließend nach Essen zur Firma RST weitergereist und haben dort die technische Seite des "Sprechenden" eingehender studiert.

Vom 21. bis 25. Mai 1992 haben R. Bauer und der Projektleiter die Universität Brest (Bretagne, Frankreich) und das dortige *Institut de Philologie Celtique* besucht, wo unter Leitung von Jean Le Dû nicht nur der bretonische Sprachatlas entsteht, sondern darüberhinaus im Auftrag des CNRS (*Centre National de la Recherche Scientifique*), also der bedeutendsten französischen Wissenschaftsorganisation, eine großangelegte EDV-Erfassungsschiene für alle bislang publizierten französischen Regionalatlanten (*Nouveaux Atlas Linguistiques de la France: NALF's*) ausgearbeitet wird bzw. zum Teil bereits funktioniert. Es konnten dabei Kontakte mit den dortigen EDV-Verantwortlichen (André Cherblanc und Didier Henaff) gepflogen werden, die inhaltlich jenen ähnlich



Karte 1: *Stand der Feldexploration, EDV-Ersterfassung und Korrektur der ALD I-Datenbank (Ende Dezember 1992).*
grun: Feldexploration und EDV-Ersterfassung der gesammelten Daten (beides zur Gänze erledigt).
schraffiert: Stand der Handkorrektur (Phase 2; cf. 2.3.2.).

waren, die im Jänner 1991 zu den leitenden EDV-Technikern des *Istituto Poligrafico (Zecca dello Stato)* in Rom hergestellt worden waren. Hauptziel unserer Gespräche war dabei auch, die beim ALD I verwendete EDV-Philosophie einem französischen Publikum bekanntzumachen und mit den in Frankreich erarbeiteten Erfahrungen zu konfrontieren.

In weiterer Folge hat der Projektleiter vom 2. bis 4. Juni 1992 auf Einladung des Dialektologen Pierre Knecht das *Centre de Dialectologie et d'Étude du Français Régional* an der Universität Neuchâtel (Neuenburg, Schweiz) besucht und dort vor einem handverlesenen Kreis interessierter Dialektologen das Prinzip und die Funktionsweise des "Sprechenden Sprachatlases" anhand mitgebrachter audiovisueller Proben vorgestellt.

Am 8. Dezember 1992 schließlich haben R. Bauer und der Projektleiter der Universität München und dem dortigen Institut für Phonetik (geleitet von Hans Tillmann) einen Besuch abgestattet. An diesem Institut wird seit längerer Zeit die EDV-gestützte Speicherung und Verarbeitung von Sprachschall erforscht und betrieben, eine Tätigkeit also, die in engem Bezug zu den beim "Sprechenden" zu lösenden Problemen steht. Zu weiteren Details cf. hier unter 2.3.3.

Ähnliche Aktivitäten werden am *Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS)* der Universität München (Leitung: Franz Guenther) verfolgt, das im Anschluß daran besucht wurde. Anders als beim Institut für Phonetik liegt aber der Schwerpunkt der Forschungen des CIS eher im Bereich dessen, was heutzutage im deutschen Sprachraum meist "Computerlinguistik" bzw. "Linguistische Datenverarbeitung" genannt wird.

Im Zusammenhang mit dem "Sprechenden" - dessen technische Urgestalt auf das Jahr 1990 zurückgeht und bekanntlich von der Essener EDV-Firma RST (Leitung: Reinhard Köhler) entwickelt worden war - wurden Überlegungen angestellt, die von der Firma RST gelieferte Konfiguration durch zwischenzeitlich auf dem Markt allgemein erhältliche und international weitgehend standardisierte Komponenten zu ergänzen bzw. überhaupt zu ersetzen. Diesbezüglich dürfte aber erst das Jahr 1993 entscheidend werden (vgl. wiederum 2.3.3.).

Da sich aber einerseits im Zuge der vielfältigen Diskussionen rund um den "Sprechenden" und andererseits der zahlreichen Demonstrationen des "Sprechenden" und der dazu erstellten CD (in Beilage zu *Ladinia XIV* (1990), vgl. Bauer 1991b) herausgestellt hat, daß die technische Qualität unserer routinemäßig bei den Feldaufnahmen der Jahre 1985-1991 gemachten Tonbandaufnahmen nicht mit der Leistungsfähigkeit und den dokumentarischen Möglichkeiten des "Sprechenden" korrespondiert, wurde beschlossen, für die Erstellung eines ersten voll operationalisierten Moduls des "Sprechenden" völlig neues und dabei qualitativ höchstwertiges Tonmaterial zu erheben. Deshalb wurde der Plan gefaßt, einen Teil der bereits explorierten Ortschaften erneut zu besuchen und dort mit besseren Aufnahmegeräten (*AIWA DAT-Recorder* und *AKG-Mikrofon C 747*) und einer einzig auf den Erhalt klar artikulierter Antworten abzielenden Interviewtechnik jenes qualitativ hochwertige Tonmaterial aufzunehmen, aus dem dann mittels der technisch verbesserten Anlage ein erster

voll operationalisierter Baustein eines "Sprechenden" geschnitten werden könnte. Gedacht ist dabei zunächst an die 21 genuin dolomitenladinischen Ortschaften des insgesamt 217 Ortspunkte umfassenden ALD I-Netzes.

1.4. Finanzielle Aspekte

Auch im Jahr 1992 wurde das Projekt ALD I so wie in den Vorjahren von den folgenden Institutionen finanziell unterstützt:

- 1) Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF), Wien.
- 2) Istitut ladin "Micurá de Rù", S.Martin de Tor / St.Martin in Thurn (BZ).
- 3) Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien.
- 4) Istitut cultural ladin "Majon di Fascegn", Vich/Vigo di Fassa (TN).
- 5) Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck.

All diesen Förderern sowie der Universität Salzburg als der die Forschungsstelle des ALD I beherbergenden Einrichtung sei an dieser Stelle für die gewährte Unterstützung bestens gedankt.

Die Verwendung der zur Verfügung gestellten Förderungsmittel erfolgte zur Gänze im Rahmen der seit mehreren Jahren etablierten Normen und umfaßte die nachstehenden Bereiche:

- Personalkosten
- Reise- und Aufenthaltskosten der Exploratoren und der Korrektoren (v.a. für Kurierreisen nach Salzburg)
- stundenweise Honorierung von EDV-Leistungen
- stundenweise Honorierung von Korrekturleistungen
- Sachmittel (EDV-Hard- und Software, audiovisuelle Geräte und Zubehör, Fachliteratur, Bürobedarf).

2. Bericht des EDV-Verantwortlichen (Roland BAUER)

2.1. Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftliche Kontakte

Der mittlerweile bereits zur Tradition gewordene rezeptionsgeschichtliche Berichtsteil erfaßt wiederum alle von Projektmitarbeitern verfaßten oder dem Projekt bekannt gewordenen ALD-bezogenen Referenzen aus dem Jahr 1992 sowie Nachträge aus 1990 und 1991. Die entsprechenden früheren Überblicke finden sich in Ladinia XIII (1989, 188-189), XIV (1990, 281-282) und XV (1991, 226-228).

Insgesamt sind uns aus der zwischen 1989 und 1992 erschienenen Fachliteratur bislang 55 Fremdzitate zum ALD I bekannt geworden. Die Eigenproduktion des Projektteams betrug im selben Zeitraum 25 schriftliche Beiträge (vgl. dazu 3.2. Literaturverzeichnis) und 16 meist bei internationalen Fachveranstaltungen gehaltene Vorträge. Als erfreulich darf der Umstand ver-

merkt werden, daß der ALD in den letzten Jahren vermehrt auch in seinem linguistischen Mutterland Beachtung findet, stammten doch 1992 immerhin 60% der den ALD rezipierenden Belege aus italienischer Feder.

Nachträge zur ALD-Rezeption vor 1992:

- *Baehr* Rudolf: Fortschritte in einzelnen Wissenschaftsgebieten durch Forschungsförderung. Geistes- (Kultur-) Wissenschaften, in: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Sonderdruck Jahresbericht 1990, Wien, 40-41; [ad ALD I: 41].
- *Bohlen* Heike, *Raphaela Lauf* und *Heinrich Ramisch*: Bericht zum Internationalen Dialektologenkongreß, Bamberg 29.7.-4.8.1990, in: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 58 (1991), 63-74; [ad ALD I: 72].
- *Pennisi* Antonino: L'informatica per la dialettologia, in: Rivista Italiana di Dialettologia 15 (1991), 137-164; [ad ALD I: 142-143, 162-163].
- *Rougier* Henri und André - *Louis Sanguin*: Les Romanches ou la Quatrième Suisse. Bern (Peter Lang) 1991; [ad ALD I: 234].

Projekteigene, nicht im Literaturverzeichnis vermerkte Veröffentlichungen aus dem Jahr 1992:

- *Bauer* Roland: Neue Wege der romanischen Geolinguistik. Kolloquium zur empirischen Dialektologie, in: Europa Ethnica 49 (1992), 101-103; [ad ALD I: 102].
- *Goebel* Hans: Die Sprachatlanten der europäischen Romania. Entstehung, Struktur und Aufbau sowie ihre Leistung für die Wort- und Sachforschung, in: *Beitl* Klaus und *Isac Chiva* (Hgg.), Wörter und Sachen, Österreichische und deutsche Beiträge zur Ethnographie und Dialektologie Frankreichs. Ein französisch-deutsch-österreichisches Projekt, Wien (Österreichische Akademie der Wissenschaften) 1992, 249-287, (= ÖAW, Phil.-Hist. Klasse, Sitzungsberichte, 586); [ad ALD I: 266, 276, 278, 281, 283].
- *Goebel* Hans: Eine Salzburger Weltpremiere: Normale Unterhaltungs-CD als Datenspeicher, in: PLUS, Die Zeitschrift der Paris Lodron Universität Salzburg, 3 (1992), 12.
- *Goebel* Hans: 100 Jahre Dialektforschung im Bereich des Dolomitenladinischen. Stabilität und Wandel anhand empirischer Daten, in: *Weiss* Andreas (Hg.), Dialekte im Wandel, Göppingen (Kümmerle) 1992, 1-16, (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik, 538); [ad ALD I: passim].
- *Goebel* Hans: Rezension zu: *Pellegrini* Giovan Battista, La genesi del retoromanzo (o ladino), Tübingen (Niemeyer) 1991, (= Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie, 238), in: Revue de Linguistique Romane 56 (1992), 227-234; [ad ALD I: 231].

Für weitere von Projektmitarbeitern verfaßte genuine ALD-Literatur sei auf das entsprechende Verzeichnis (3.2.) am Ende dieses Beitrags verwiesen.

Rezeptionsbelege aus dem Jahr 1992 (Monographien, Artikel, Bibliographien und Rezensionen):

- *Batinti* Antonio: L'Atlante linguistico dell'Umbria. Considerazioni in

- marginale alla fase progettuale, in: *Ruffino Giovanni* (Hg.), *Atlanti linguistici italiani e romanzi, Esperienze a confronto*, Palermo (CSFLS) 1992, 403-409; [ad ALD I: 408].
- *Bonfadini Giovanni*: I dialetti trentini occidentali, in: *Bertoluzza Aldo* (Hg.), *Atti del II° Convegno sui dialetti del Trentino*, 18-19-20 ottobre 1991, Trento (Centro Culturale "Fratelli Bronzetti") 1992, 35-60; [ad ALD I: 37, 50, 56].
 - *Born Joachim*: Untersuchungen zur Mehrsprachigkeit in den ladinischen Dolomitentälern. Ergebnisse einer soziolinguistischen Befragung. Wilhelmsfeld (Egert) 1992, (= pro lingua, 14); [ad ALD I: 188, 194-5, 199, 210]; vgl. dazu auch die Rezensionen von R. Bauer (im Druck in: *Europa Ethnica* 51 (1994) und D. Kattenbusch (in: *Mondo Ladino* XVI/1-2 (1992), 165-167).
 - *Cordin Patrizia*: Rezension zu: Bauer R. und H. Goebel, *Presentazione di ALD I*, in: *Per Padre Frumenzio Ghetta*, Trento - Vich/Vigo di Fassa, 1991, 73-100, in: *Rivista Italiana di Dialettologia* 16 (1992), 339-340.
 - *Dalbéra - Stefanaggi Marie José*: La dialectologie et les dimensions de l'oralité, in: *Actes du congrès international de dialectologie / Nazioarteko dialektologia biltzarra*. Agiriak, Bilbo 21. - 25. 10. 1991, Bilbo (Académie de la langue basque) 1992, 413 - 427; [ad ALD I: 427].
 - *Grassi Corrado*: Per l'edizione del dizionario del dialetto di Montagne (Giudicarie) di Wolfgango Giovanella, in: *Bertoluzza Aldo* (Hg.), *Atti del II° Convegno sui dialetti del Trentino*, 18-19-20 ottobre 1991, Trento (Centro Culturale "Fratelli Bronzetti") 1992, 101-112; [ad ALD I: passim].
 - *Haiman John* und Paola *Benincà*: *The Rhaeto-Romance Languages*. London / New York (Routledge) 1992; [ad ALD I: 17].
 - *Kraas Frauke*: Die Rätoromanen Graubündens. Peripherisierung einer Minorität. Stuttgart (Steiner) 1992; [ad ALD I: 283, 370, 378].
 - *Kirk John M.* und William A. *Kretschmar Jr.*: Interactive Linguistic Mapping of Dialect Features, in: *Literary and Linguistic Computing* 7/3 (1992), 168-175; [ad ALD I: 168].
 - *Pennisi Antonino*: L'informatizzazione dei dati geolinguistici: problematiche e prospettive, in: *Ruffino Giovanni* (Hg.), *Atlanti linguistici italiani e romanzi. Esperienze a confronto*, Palermo (CSFLS) 1992, 119-156; [ad ALD I: 150].
 - *Ruffino Giovanni*: Premessa, in: id. (Hg.), *Atlanti linguistici italiani e romanzi. Esperienze a confronto*, Palermo (Centro di studi filologici e linguistici siciliani) 1992, 9-10; [ad ALD I: 9].
 - *Sobrero Alberto A.*: Dialettologia italiana, in: *Mioni Alberto M.* und Michele A. *Cortellazzo* (Hgg.), *La linguistica italiana degli anni 1976-1986*, Roma (Bulzoni) 1992, 75-96, (= SLI 31); [ad ALD I: 78].
 - "Sprechender Atlas" auf CD, in: *Info-Z*, Informationszeitung der Landeshauptstadt Salzburg, Mai 1992, 20.
 - *Wüest Jakob*: Rezension zu: *Ladinia XIV*, *Sföi culturâl dai Ladins dles Dolomites*, San Martin de Tor, 1990, 372 pages + un disque compact, in: *Revue de Linguistique Romane* 56 (1992), 536-537; [ad ALD I: passim].

Von weiteren im Druck befindlichen Rezensionen zu *Ladinia XIV* und zur *ALD I - CD* wird im nächsten Arbeitsbericht die Rede sein.

2.2. Technische Neuerungen

Hardwareseitig ist die PC-Familie des ALD auch im Jahr 1992 wieder gewachsen. In Anbetracht der stetig steigenden Anforderungen an Massen- und Arbeitsspeicher und in Vorbereitung auf die rechnerintensiven Kartierungsarbeiten, wurde ein zur Programmierung der einschlägigen Module dringend benötigter vierter PC angeschafft. Das neue Herzstück des Hardwarebestandes entspricht folgendem Leistungsstandard: Prozessor 80486, Taktfrequenz 50 Mhz, 8 MB RAM, volle Bestückung mit EISA-SCSI-Komponenten (Controller, Massenspeicher, Graphik), 17-Zoll-Ganzseitenbildschirm, 3 x 340 MB Festplatten in Wechselrahmen, übliche Peripherie (zwei Diskettenstationen, Maus, usw.). Zudem wurden der v.a. für Agenden des "Sprechenden Sprachatlasses" in Einsatz befindliche PC-80386 sowie der externe Rechner des für die *Clipper*-Programmierung zuständigen Mitarbeiters Edgar Haimerl um eine baugleiche 340 MB-Wechselfestplatte samt SCSI-Controller aufgerüstet. Dadurch sind mittelfristig sowohl für die Datensicherung als auch für den Datentransfer außer Haus ausreichende Kapazitäten bereitgestellt. Da die Technik der neuen Wechselfestplatten (EISA-SCSI) dem aktuellsten Stand der Marktentwicklung entspricht, sind die genannten Anschaffungen auch als (relativ) zukunftssicher einzustufen.

Mit Vorausschau auf den im Winter 1993/94 aufzunehmenden Testbetrieb der Kartographie-Schiene wurden seit Herbst 1992 verschiedene Druckermodelle getestet. In die engere Auswahl gekommen ist bislang ein thermischer, DIN-A2-fähiger Tintenstrahldrucker (Marke *ProTracer*, Pacific Data Products), der standardmäßig zum *IBM Proprinter* und zum *Epson LQ 1050* kompatibel ist und über optionale Emulationskarten auch *postscript*- und *HP-GL*-fähig wird. Als Alternative dazu kommt der ebenfalls DIN-A2-fähige Bubble-Jet-Drucker *Canon BJ-330* in Frage. Dieses Modell unterstützt die Seitenbeschreibungssprache *Postscript* jedoch nur über einen Software-Interpreter (dafür erforderliche Zusatzprogramme: *ZScript* und *SuperPrint*) und ist nicht *HP-GL*-kompatibel. Im *High-Quality-Modus* erreichen beide Tintenstrahldrucker eine Auflösung von 360 x 360 dpi. Der große Vorteil der genannten Modelle liegt darin, daß die großformatige (DIN-A2) Ausgabeoption die Erstellung von Probedrucken im Format 1:1 ermöglicht. Dadurch könnten die künftigen Kartenblätter des ALD I vor Ort im Originalformat durchgestellt werden. Im Gegensatz dazu bieten die *a priori* ebenfalls in Frage kommenden, jedoch wesentlich teureren DIN-A3-Laserdrucker zwar eine höhere Auflösung (bis zu 1200 dpi bei den Modellen *LaserMaster 1200*) und demnach eine bessere Druckqualität, sie zwingen jedoch durch die Formatbeschränkung auf DIN-A3 zur Montage zweier hochformatig ausgegebener Kartenteile. Da die definitive Druckqualität des Atlases mit professionellen Lichtsatzmaschinen außer Haus erreicht werden und in jedem Fall höher sein wird als die o.a. Beispiele, scheint ein Verzicht auf die Laseroption zugunsten der Formatvorteile der Tintenstrahldrucker absolut vertretbar. Über die definitive Auswahl der Druckperipherie wird nach weiteren Tests in *Ladinia XVII* (1993) berichtet werden.

Softwareseitig basiert der EDV-gestützte ALD I nach wie vor auf folgenden, in Einzelfällen versionsmäßig verbesserten Standardprodukten:

- Betriebssystem *MS-DOS* (nunmehr in Version 5.0)
- Benutzeroberfläche *MS-Windows* (Version 3.1)
- Datenbanksystem *dBase* kombiniert mit den Programmierwerkzeugen von *Clipper* (Version Sommer '87)
- Editor *QEdit Advanced* für DOS (Version 2.15)
- Textverarbeitungssysteme *MS-Word* für DOS (Version 5.0) und *MS-Word* für Windows (Version 2.0b)
- Graphikpaket *Harvard Graphics* (Version 3.0)

Für projektspezifische Erfordernisse wird ALD-eigene Software verwendet. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die folgenden Komponenten:

- RST-Module für den "Sprechenden Sprachatlas" unter *MS-Windows* (vgl. *Ladinia XIV* (1990) 275-280 und 287-293 sowie hier unter 2.3.3.)
- Satzsystem *ALD-TeX* (vgl. *Ladinia XV* (1991), 238-244)
- Korrekturprogramme ALD I 0, ALD I 1 und ALD I 2 (vgl. wiederum *Ladinia XV* (1991), 232-237 sowie hier unter 2.3.2.)
- Kartierungsprogramm *CARD* (siehe hier unter 2.3.4.)

Für den Bereich der Audio-Infrastruktur wurden ebenfalls neue Komponenten angeschafft (vgl. dazu *Ladinia XV* (1991), 229). Ein mit zwei getrennten Laufwerken ausgestattetes, fernbedienbares Kassettengerät (Marke *Sony TC-WR 870*) kommt v.a. beim parallelen Kontrollhören der beiden an allen Meßpunkten aufgezeichneten Enquetiergespräche zum Einsatz. Zudem bietet dieses Gerät die Möglichkeit, bei doppelter Laufgeschwindigkeit qualitativ hochwertige Einzelkopien der analogen Originaltonträger anzufertigen.

Mit Blickrichtung auf die Komplettierung der ersten Module des "Sprechenden" hat der Projektleiter im Berichtsjahr einen tragbaren DAT-Recorder angeschafft und im Feld getestet (vgl. hier unter 1.1.). Zur komfortableren Manipulation der digitalen Bänder im Labor steht ein weiterer DAT-Recorder als Tischgerät zur Verfügung.

2.3. Projektarbeit im ALD-Archiv in Salzburg

2.3.1. Datatypie der ALD I-Fragebücher

Der im 6. Arbeitsbericht zum ALD I (vgl. *Ladinia XV* (1991), 203-254) angekündigte Abschluß der EDV-gestützten Erfassung aller 217 ALD I - Fragebücher wurde im Mai 1992 erreicht (siehe dazu Quadrant 35 auf Karte 1). Die entsprechenden Agenden lagen, wie bereits in den Vorjahren, für die Dauer des ganzen Jahres in den Händen von Ulrike Hofmann sowie partiell bei Anna Kozak (Jänner bis Mai) und bei der im April 1992 neu zum ALD-Team gestoßenen Heidi Pamminer.

U. Hofmann und H. Pamminer waren im genannten Zeitraum überdies mit folgenden im ALD-Archiv routinemäßig anlaufenden Tätigkeiten befaßt:

- Betreuung der EDV-gestützten Datenkorrektur in Phase I (siehe dazu unten 2.3.2.).
- Pflege der ALD-Bibliothek (Erfassung von Neuzugängen, computergestützte Signatur-Etikettierung, Leihverkehr) und der angebundenen bibliographischen Datenbank (Bibliotheksbestand per 31. Dezember 1992: 1250 Einzeltitel vorwiegend aus den Disziplinen Sprachwissenschaft, Geschichte, Geographie und Ethnographie (meist auf den Großraum des ALD I-Untersuchungsgebietes bezogen) sowie zur Computerlinguistik, Informatik und Technik).
- Anfertigung und Bindung von Zweit- und Drittexemplaren sämtlicher 217 ALD I-Fragebücher (zum Zwecke des Versandes außer Haus bzw. zur künftigen dezentralen Aufbewahrung an den jeweiligen Istituč Ladins in S.Martin de Tor/BZ und Vich de Fascia/TN).
- Anfertigung von Sicherungskopien und computergestützte Etikettierung sämtlicher originaler ALD-Tonträger.
- Allgemeine Archivpflege und -verwaltung betreffend Fragebücher (217 Originale, 434 Kopien, 434 EDV-Versionen inkl. Backups), Tonträger (ca. 1000 analoge Bänder und Kassetten), ethnophotographisches Material (ca. 10.000 Diapositive).

2.3.2. Korrektur der ALD I-Datenbank

Die zwar vorgesehene, in ihrem Aufwand jedoch a priori eindeutig unterschätzte Korrekturarbeit am Datenbestand des ALD I hat sich in den letzten Jahren als immens zeitraubende Komponente des Gesamtprojekts zu erkennen gegeben. Die vollautomatisierte Behandlung aller im Feld gesammelten Daten zwingt dazu, den Parameter Fehlerarmut besonders wachsam im Auge zu behalten. Verbleibende Restfehler würden sich nicht nur (wie auch aus der traditionellen Dialektologie bekannt ist) im zu publizierenden Werk negativ bemerkbar machen, sie könnten mitunter die weitere maschinelle Abarbeitung der Datenbestände erheblich behindern bzw. in Einzelfällen sogar unmöglich machen (vgl. dazu Ladinia XV (1991), 230).

Für den ALD I ist daher ein relativ komplexes Korrektursystem entwickelt worden, das folgende Arbeitsphasen umfaßt:

Phase 1: maschinengestützte Erstkorrektur der 217 Datenbankfiles (Überprüfung auf formale Eingabefehler), daran anschließend Einarbeitung der vom Programm ALD I 0 entdeckten Fehler und Aktualisierung der Datenbank, Ausdruck des Datenbestandes, Probelauf für Phase 2.

Phase 2: direkter Vergleich (via Auge und Ohr) der Originaldaten (ALD I-Fragebücher und Tonträger) mit dem Output der Datenbankfiles (Überprüfung auf formale und inhaltliche Fehler), daran anschließend EDV-gestützte Einarbeitung der entdeckten Divergenzen unter begleitender Kontrolle durch das Programm ALD I 1.

Phase 3: maschinengestützte Endkontrolle der 217 Datenbankfiles, Datensicherung mit Protokolleinträgen, Konvertierung in neues Datenformat, Erstellung eines einzigen, alle Daten beinhaltenden Gesamtdatenbankfiles als Grundlage für die Kartierung (Exekutierung aller Arbeitsschritte mittels Programm ALD I 2).

In der Folge wird der Bearbeitungsstand der oben angegebenen Korrekturphasen zu Ende des Berichtsjahres 1992 im einzelnen dargelegt:

Die maschinengestützte Erstkorrektur der im dBase-Format erfaßten Rohdaten (= Phase 1) konnte wie geplant (vgl. wiederum *Ladinia XV* (1991), 230-231) bis Sommerbeginn abgeschlossen werden. Dabei entstanden als Grundlage für die Weiterbehandlung der Daten ausführliche Korrekturprotokolle, abgearbeitete Fehlerlisten und mittels *ALD-TeX* erstellte Globalausdrucke aller Stimuli, der dazu gehörenden Fragennummern, der entsprechenden Transkriptionen sowie der elementaren grammatischen Zusatzeintragungen in Listenform (pro Meßpunkt ca. 100 Seiten im DIN-A4-Querformat). Sämtliche solcherart in Phase 1 entstandenen Korrekturunterlagen wurden pro Meßpunkt gebündelt und an die Korrektoren außer Haus weitergeleitet. Sie fungieren dabei wie zur Korrektur ausgesandte Druckfahnen. Den ALD-Korrektoren stand demnach für die Korrekturphase 2 (= Augen- und fallweise Ohrenkorrektur ohne EDV-Unterstützung, i.e. überprüfender Vergleich der handschriftlichen Originaldaten der Fragebücher mit dem Output aus der Datenbank) folgende Dokumentation zur Verfügung:

- "Kodieranweisungen für die Dateneingabe zum ALD I" (= Bauer 1990a) sowie "ALD I-Richtlinien für die Datenkorrektur", gültig für Korrekturphase 2 (= Anhang aus 1992 in Ergänzung zu Bauer 1990a)
- Musterkorrekturbögen
- maschinell erstelltes ALD-Korrekturprotokoll aus Phase 1
- maschinell erstellte Fehlerliste aus Phase 1
- Kopien des Originalfragebuchs und der Originaltonträger
- ca. 100-seitiger Ausdruck der für die Korrektur relevanten Feldinhalte aus den Datenbankfiles (Fragennummer, Stimulus, Hilfstranskription, definitive Transkription, Bedeutung, Grammatik, Numerus und Genus) (= "Fahnen")
- Leerformular des ALD-Korrekturprotokolls für Phase 2
- Zeitdatenerfassungsblatt zum Festhalten der jeweils aufgewendeten Korrekturarbeitszeit.

Die Verschickung der genannten Korrekturkonvolute an die Bearbeiter wurde über ein an zentraler Stelle aufliegendes Versandbuch administriert, welches jederzeit und rasch über den Stand der Bearbeitung bzw. über den Verbleib der einzelnen Datenblöcke Auskunft geben kann. Im April 1992 setzte die Korrekturphase 2 definitiv ein, wobei die während des vorangehenden mehrmonatigen Probelaufs gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des 6. ALD-Transkriptionsseminars (unter erprobter und fürsorglicher Betreuung von Lois Craffonara traditionellerweise abgehalten am Istitut ladin "Micurá de Rü", St.Martin in Thurn, 21.- 25.2.1992) vor versammelter Mannschaft im Detail

diskutiert und in die verbindlichen Korrekturrichtlinien eingebracht wurden. Mit Ende des Berichtsjahres betrug der Rücklauf von in Phase 2 korrigierten Büchern 165 Exemplare oder rund 75% des gesamten Datenaufkommens (siehe dazu schraffierte Quadranten auf Karte 1). Maßgeblich beteiligt an diesem Arbeitsfortschritt waren die ehemaligen ALD I-Exploratoren H. Böhmer und T. Szekely (beide Graz) sowie I. Dautermann, U. Goebel, A. Kunz-Dorfer und J. Rössler (alle Salzburg).

Parallel zur händischen Korrektur wurde ab Juli 1992 auch schon der zweite Teil von Phase 2 in Angriff genommen, welcher v.a. der EDV-gestützten Aufarbeitung aller bei der Handkorrektur entdeckten Divergenzen zwischen Originaldaten und Datenbankeinträgen dient. Zu Ende des Berichtsjahres waren zwar die elektronischen Datenbestände nahezu aller händisch kontrollierten Bücher bereits einmal aktualisiert, ein endgültiger Abschluß dieser Bearbeitungsphase stand jedoch noch aus, da eine ganze Reihe von Notationen noch im direkten Zusammenspiel von Projektleitung und Bearbeitern einer Lösung zugeführt werden mußte. Der Abschluß dieses Arbeitsteils kann aller Voraussicht nach mit Ende 1993 angesetzt werden.

Das Jahr 1993 wird zudem dazu verwendet werden, das in seiner Grundstruktur bereits konzipierte Modul ALD I 2, welches in der Abschlußphase der Datenkorrektur zum Einsatz kommen soll, fertig zu programmieren, zu testen und vor Ort zu implementieren. Inhaltliche Vorgaben und Anforderungen an das Programm werden dabei (wie schon bei den vorhergehenden Versionen) vom EDV-Verantwortlichen formuliert, die Ausführung des Programms obliegt nach wie vor E.Haimerl, der bei der Erstellung von einzelnen Tools (etwa Suchen-Ersetzen-Routine für komplexe transkriptorische Notationen) vom Salzburger Technikstudenten Fritz Rupp unterstützt wird. ALD I 2 soll bis zum Sommer 1993 lauffähig sein. Der Zeitaufwand für die ab dann einsetzende Endkorrektur und Konvertierung aller Daten ist schwer abzuschätzen. Mit einem Abschluß ist in der ersten Hälfte des Jahres 1994 zu rechnen.

2.3.3. Arbeiten am "Sprechenden Sprachatlas"

Wie schon in den letzten Arbeitsberichten mehrfach betont, ist der "Sprechende ALD I" als additive Publikationsschiene zum gedruckten Kartenwerk gedacht. Die in den Jahren 1990 (vgl. Bauer 1993a) und 1991 (vgl. *Ladinia XIV* (1990), 259-304 und Bauer 1991b) fertiggestellten Probeversionen haben deutlich aufgezeigt, daß die multimediale Aufbereitung geolinguistischer Daten äußerst lohnend und technisch machbar ist. Die Personal- und Zeitressourcen des ALD erlauben es jedoch nicht, breite Realisierungsschritte zum jetzigen Zeitpunkt zügig voranzutreiben. Daher blieb die Arbeit am "Sprechenden" im Berichtsjahr auf die Vorbereitung systeminterner Verbesserungen des Programms sowie auf die Erprobung neuer Techniken der Datenerhebung beschränkt (vgl. oben unter 1.3. im Bericht des Projektleiters).

Die Essener Firma RST (seit mehreren Jahren wichtigster professioneller Hard- und Softwarepartner des ALD I) war im genannten Zusammenhang v.a.

damit befaßt, die Erstversion des "Sprechenden" auf den neuen, unter *MS-Windows* 3.1 weltweit üblichen Multimediastandard umzurüsten. Vom erfolgreichen Abschluß dieser Tätigkeiten wird im nächsten Arbeitsbericht in *Ladinia XVII* (1993) ausführlich berichtet werden.

Im Gefolge des "Sprechenden ALD I" ist im Jahr 1992 ein weiteres Projekt initiiert worden, von dem hier nur kurz die Rede sein soll. Der ehemalige ALD-Explorator Dieter Kattenbusch und der Verfasser haben es sich zur Aufgabe gestellt, unter dem Projektnamen *VIVALDI* (*VIVaio Acustico Linguistico Dialettale Italiano*) einen regionalen digital-akustischen Sprachatlas Italiens auf Compact Disks zu erstellen. Die ersten Enqueten wurden im Sommer 1992 in Sizilien durchgeführt. Die entsprechenden Daten werden mit der beim ALD I entwickelten Technik weiterbehandelt und in der Folge publiziert werden (vgl. dazu den ersten Projektbericht in Bauer im Druck c). Unsere *VIVALDI*-Aktivitäten sollen einmal mehr verdeutlichen helfen, daß mit den beim ALD I entwickelten Hard- und Software-Strukturen beliebige geolinguistische Datencorpora maschinell aufbereitet und sowohl graphisch als auch akustisch publiziert werden können.

2.3.4. Vorbereitung der Kartographie

Wie bereits mehrfach erwähnt, soll im Winter 1993/94 der Testbetrieb der seit Sommer 1992 in Entwicklung befindlichen Kartographieschiene mit Hilfe des ALD-eigenen Programms *CARD* aufgenommen werden.

CARD ist modular aufgebaut und besitzt eine menügesteuerte Benutzeroberfläche. Das Programm greift zentral auf die in Korrekturphase 3 (siehe oben 2.3.2.) erzeugte, aus den ursprünglichen 217 Einzeldatenbanken konvertierte Datei *GESAMT.DBF* (Datei im *dBase*-Format) zu und bietet dem Benutzer zunächst drei hierarchisch aufeinander aufbauende Optionen:

- 1) Bearbeiten aller Daten in *GESAMT* (mit Möglichkeit der Veränderung oder Korrektur von Inhalten bestimmter Felder der Datenbank unter begleitender Kontrolle durch Module des ALD-Korrekturprogramms).
- 2) Erstellen einer Teildatenbank des Typs *GRUPPE* unter Angabe bestimmter, über standardmäßig gesetzte Indizes zu steuernder Auswahlparameter (Isolieren von Dateiinhalten, die *grosso modo* unter einem Kartentitel kartiert werden können).
- 3) Erstellen einer Teildatenbank des Typs *KARTE* unter Angabe weiterer Auswahlparameter (Isolieren der tatsächlich für die Kartierung gewünschten Dateiinhalte).

Die unter Option 3) erzeugte Teildatenbank des Typs *KARTE* ist auf Grund der alle o.a. Prozeduren begleitenden Kontrollroutinen in *formaler* Hinsicht absolut fehlerfrei. Ein Untermenüpunkt erlaubt die Generierung eines Druckfiles, das über die in *CARD* eingebundene Ausgabeschiene *ALD-TeX* an das jeweilige Ausgabegerät (voraussichtlich *DIN-A2*-Tintenstrahldrucker, vgl. oben 2.2.) geschickt werden kann. Allfällige im Datenbestand verbliebene *inhaltliche* Restfehler werden erst an Hand des somit automatisch generierten Probeandrucks der Atlaskarte aufgespürt und adnotiert. Korrekturen am Hauptdatenbestand des

ALD I erfolgen immer in der Datei *GESAMT.DBF*, um das Auftreten verschiedener Dateiversionen in den einzelnen Bearbeitungsphasen (*GESAMT* vs. *GRUPPE* vs. *KARTE*) zu verhindern. Im Falle der Korrektur von inhaltlichen Restfehlern ist der Benutzer demnach gezwungen, die o.a. Schritte zur Generierung eines Druckfiles zu wiederholen. Nach Erreichen eines vom Bearbeiterteam (= linguistisch wie EDV-technisch verantwortliche Projektleitung) einhellig akzeptierten Probeandrucks einer Atlaskarte, wird ein Datensicherungsmodul aktiviert, das die entsprechende Datenbank des Typs *KARTE.DBF* und das dazu gehörende Druckfile des Typs *KARTE.PRN* mehrfach (auf Festplatten und Disketten) sichert. Die beiden Datentypen sowie die Probeandrucke der Karten selbst werden, dem geplanten Procedere zufolge, an eine externe, noch näher auszuwählende Druckerei versandt, die den ALD I auf professionellen Lichtsatzmaschinen fertigstellt.

Freilich ist der programminterne Aufbau von CARD viel komplexer als die obige Beschreibung vermuten läßt. Erst das Zusammenspiel vieler Einzelmodule (beispielsweise zur Generierung von Legenden) läßt aus dem Datenmoloch *GESAMT.DBF* die druckfertige Atlaskarte entstehen. Der EDV-Teil des 8., in *Ladinia XVII* (1993) erscheinenden Arbeitsberichts zum ALD I wird daher hauptsächlich der detaillierten Präsentation von CARD durch den EDV-Verantwortlichen sowie durch die beiden hauptbeteiligten Programmierer E.Haimerl und F.Rupp gewidmet sein. Das ALD-Team hofft jetzt schon darauf, in Ablöse der in den vergangenen Jahren an dieser Stelle zahlreich publizierten Probekarten, bei nächster Gelegenheit auch erste Musterkarten des immer konkretere Konturen annehmenden ALD I vorlegen zu können.

3. Literaturverzeichnis

3.1. Allgemeine Literatur:

AIS: Jaberg, Karl und Jakob Jud (Hgg. 1928-1940): *Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*. Zofingen (Neudruck: Nendeln, Liechtenstein, 1971), 8 Bände.

Jaberg, Karl und Jakob Jud (1928): *Der Sprachatlas als Forschungsinstrument. Kritische Grundlegung und Einführung in den Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*. Halle (Neudruck: Nendeln, Liechtenstein 1973).

Ruffino, Giovanni (Hg. 1992): *Atlanti linguistici italiani e romanzi. Esperienze a confronto*. Palermo (CSFLS), 668 S.

Viereck, Wolfgang (Hg. 1993): *Verhandlungen des Internationalen Dialektologenkongresses*, Bamberg, 29.07.-4.8.1990, Band 1: Plenarvorträge, Computative Datenverarbeitung, Dialektgliederung und Dialektklassifikation. Stuttgart, 524 S., (= Beihefte der Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, 74).

3.2. Genuine ALD-Literatur:

Bauer, Roland (1990a): Kodieranweisungen für die Dateneingabe zum ALD I/ *Convenzioni di*

codificazione-dati per l'ALD I. Version / versione 1.4. Salzburg, mit einer Ergänzung zur Datenkorrektur (1992), 25 Seiten, [masch.].

Bauer, Roland (1990b): 4. Transkriptionsseminar zum ALD I, in: *Europa Ethnica* 47/2, 100.

Bauer, Roland (1991a): 5. Transkriptionsseminar zum ALD I, in: *Europa Ethnica* 48/1, 37-38.

Bauer, Roland (1991b): *ALD I - CD / CD - ALD I, 98 Tonproben zum ALD I/98 campioni fonici per l'ALD I*. Salzburg, Compact Disk mit zweisprachigem Booklet (dt./ital.), 44 Seiten.

Bauer, Roland (1992): L'informatizzazione dell'atlante linguistico sonoro ALD I (Atlante linguistico del ladino centrale e dialetti limitrofi I), in: *Linguistica XXXII*, 197-212.

Bauer, Roland (1993a): Neue Perspektiven der LDV im Forschungsprojekt ALD I - Der sprechende Sprachatlas, in: Viereck, Wolfgang, op.cit., 124-146.

Bauer, Roland (1993b): Neue Wege der Mundartforschung, aufgezeigt am Beispiel des dolomitenladinischen Sprachatlasses (ALD I), in: *Moderne Sprachen* 37/2, 66-80.

Bauer, Roland (1993c): Ein Sprach-Atlas beim Wort genommen: ALD I, der "Sprechende", in: Winkelmann, Otto (Hg.), *Stand und Perspektiven der romanischen Sprachgeographie*, Wilhelmsfeld, (= pro lingua, 15), 283-306.

Bauer, Roland (im Druck a): Die romanische Geolinguistik im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: Kooperationsmodelle im Projekt ALD I, in: Radtke, Edgar / Thun, Harald (Hgg.), *Neue Wege der romanischen Geolinguistik*, Frankfurt, (= Dialectologia Romanica Pluridimensionalis, 1).

Bauer, Roland (im Druck b): Strumenti e metodi di rilevamento per la raccolta dei dati di ALD I, in: Radtke, Edgar / Thun, Harald (Hgg.), op.cit..

Bauer, Roland (im Druck c): VIVALDI-Sicilia: Panorama acustico dei dialetti della Sicilia, in: Ruffino, Giovanni (Hg.), *Materiali e ricerche dell'Atlante linguistico della Sicilia*, vol. I, Palermo (CSFLS).

Bauer, Roland und Hans Goebel (1991): Presentazione di ALD I - Atlante linguistico del ladino dolomitico e dialetti limitrofi, parte prima, in: *Per Padre Frumenzo Ghetta, O.F.M., Scritti di storia e cultura ladina, trentina, tirolese e nota bio-bibliografica in occasione del settantesimo compleanno*, a cura della Biblioteca Comunale di Trento e dell'Istitut Cultural Ladin, Trient/Trento, 73-99.

Bauer, Roland, Silvio Gislimberti, Elisabetta Perini, Tino Szekely und Hans Goebel (1988): Arbeitsbericht 3 zum ALD I - Relazione di lavoro 3 per l'ALD I, in: *Ladinia XII*, 17-56.

Bauer, Roland, Hans Goebel, Tino Szekely, Silvio Gislimberti und Elisabetta Perini (1989): Arbeitsbericht 4 zum ALD I - Relazione di lavoro 4 per l'ALD I, in: *Ladinia XIII*, 185-229.

Bauer, Roland, Helga Böhmer, Silvio Gislimberti, Hans Goebel, Reinhard Köhler, Martin Schleusser, Tino Szekely und Hans Tyroller (1990): Arbeitsbericht 5 zum ALD I - Relazione di lavoro 5 per l'ALD I, in: *Ladinia XIV*, 259-304.

Bauer, Roland, Helga Böhmer, Hans Goebel, Edgar Haimerl, Guillaume Schiltz und Hans Tyroller (1991): Arbeitsbericht 6 zum ALD I, in: *Ladinia XV*, 203-254.

Goebel, Hans (1978): Ein Sprach- und Sachatlas des Zentralrätomanischen (ALD), in: *Ladinia II*, 19-33.

Goebel, Hans, (1990): Vorstellung des "Sprachatlasses des Zentralrätomanischen und annexer Gebiete / Atlante linguistico del ladino centrale e dialetti limitrofi" (ALD I), in: *Klagenfurter Beiträge zur Sprachwissenschaft 15-16*, 130-135.

Goebel, Hans, (1992): L'atlas parlant dans le cadre de l'Atlas linguistique du ladin central et des dialectes limitrophes (ALD), in: *Actes du congrès international de dialectologie / Nazioarteko dialektologia biltzarra*. Agiriak, Bilbo 21.-25.10.1991, Bilbo (Académie de la langue basque), 397-412.

Goebel, Hans und Roland Bauer (1992): L'atlante linguistico del ladin centrale e dialetti limitrofi (ALD I): Stato attuale dei lavori, in: Ruffino, Giovanni (Hg.), op.cit., 331-341.

Goebel, Hans, Dieter Kattenbusch und Thomas Stehl (1985¹): *Fragebuch zum ALD I - Questionario per l'ALD I*. Salzburg, 1987 (2. korr. Aufl.), 1988 (3. Aufl.).

Kattenbusch, Dieter und Hans Goebel (1986): Die ersten Enqueten für den ALD I - Erfahrungen und Ergebnisse (ALD-Arbeitsbericht 1), in: *Ladinia X*, 5-32.

Szekely, Tino, Elisabetta Perini, Silvio Gislimberti und Hans Goebel (1987): Arbeitsbericht 2 zum ALD I - Relazione di lavoro 2 per l'ALD I, in: *Ladinia XI*, 183-218.

Joachim Born

Untersuchungen
zur Mehrsprachigkeit
in den ladinischen Dolomitentälern

Ergebnisse einer soziolinguistischen Befragung



gottfried egert verlag
Wilhelmsfeld
1992